

# Kinderhilfe Chillán

Lebach e.V.



Saarlouiser Straße 58

66822 Lebach

Telefon 06881/3371 oder 06881/91224

Telefax 06881/53657

e-mail: hoffeld\_chillan@t-online.de

www.kinderhilfe-chillan.de

Lebach, Dezember 2016

Liebe Spender und Spenderinnen,

wir beide reisten im Oktober 2016 nach Togo, um uns über die von KINDERHILFE CHILLÁN unterstützten Projekte in Afrika zu informieren. Am 26.10.2016 nahmen wir an der Einweihung des sozial-medizinischen Zentrums „**Centre de Santé Mgr Joseph Strebler**“ im Armenviertel Adamavo der Hauptstadt Lomé teil. Wir waren sehr überrascht, wie solide und zweckentsprechend gebaut worden war. Das Gesundheitszentrum dient hauptsächlich den Armen in diesem Viertel, die sich den weiten Weg in die Innenstadt nicht leisten können. Es gibt keine Bus- oder Bahnverbindungen, Haupttransportmittel sind Mofataxis. Die Stadt ist weit ausgedehnt, es gibt kaum Hochhäuser oder mehrstöckige Gebäude. In den Wohnvierteln findet man meist nur Lehm- oder Sandstraßen, die bei Regen überflutet und kaum passierbar sind. Bewusst haben die afrikanischen Schwestern „*Sœurs de notre Dame de l’Eglise*“ in dieser Randlage das Gesundheitszentrum errichtet. Sie betrieben dort bereits seit einigen Jahren ein kleines Behandlungszentrum, das aber den Anforderungen nicht mehr entsprach und geschlossen werden sollte. Unsere wesentliche Mitfinanzierung ermöglichte den notwendigen Bau des neuen Gesundheitszentrums. Neben der allgemeinen medizinischen Versorgung wird Schwangeren- und Entbindungsbetreuung angeboten. Die kleine Klinik mit Apotheke ist auch am Wochenende geöffnet. Darüberhinaus sind stationäre Behandlungen möglich. Das Zentrum wird von den Schwestern „*Sœurs de Notre Dame de l’Eglise*“ geleitet. 1962 wurde dieser afrikanische Orden von dem elsässischen Erzbischof in Lomé,



Joseph Strebler, gegründet.  
Er erhält keine Unterstützung  
mehr aus dem Ausland –  
außer von der KINDERHILFE  
CHILLÁN.



Sehr beeindruckt waren wir  
auch von dem Waisenhaus  
„Sainte Monique“ in Aného,  
das wir vor sechs Jahren ge-  
baut haben. Dort erhalten 40  
Aidswaisen ein neues Zuhau-  
se und Schulbildung. Außer  
diesen Kindern finanzieren  
wir noch Aidswaisen in Pflege-  
familien und Halbwaisen, die  
keine andere Unterstützung  
erhalten.



Über unsere monatlichen Zuschüsse für unsere Projekte hinaus möchten wir jetzt das sozial-medizinisches Zentrum mit notwendigen medizinischen Geräten, Betten und Laborbedarf ausstatten. Darum bitten wir auch weiterhin um Ihre Unterstützung. Wir haben vor Ort gesehen, dass unsere Hilfe in diesem armen afrikanischen Land im wahrsten Sinne des Wortes **LEBENSNOTWENDIG** ist.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünschen Ihnen

H.-L. Meiser

Monika Hoffeld